



Europa eine Seele geben  
Giving Europe a soul

## Editorial

Quo vadis Europa? Europa steht derzeit am Scheideweg. Die negativen Schlagzeilen nehmen scheinbar kein Ende: Manch einer verlangt die Abschottung des Kontinents, und in vielen Ländern machen sich nationalistische und europafeindliche Tendenzen breit. Um das europäische Integrationsprojekt steht es nicht besonders gut. Was hält den Kontinent noch zusammen, was macht die Identität Europas aus?

Wenn die europäische Gemeinschaft Zukunft haben soll, muss sie sich (wieder) auf ihre jüdisch-christlichen Wurzeln besinnen. Mit anderen Worten: Es geht darum, Europa seine Seele wiederzugeben, um eine Aussage des früheren Präsidenten der EU-Kommission Jaques Delors aus dem Jahr 1992 im Gespräch mit protestantischen finnischen Bischöfen aufzugreifen: **„Wenn es uns in den nächsten zehn Jahren nicht gelingt, Europa eine Seele zu geben, eine Spiritualität, ein Ideal, haben wir den Kampf verloren. ... Es mangelt uns an einer wahren Inspiration, und deswegen haben wir auch keine Vision für die Zukunft. In diesem Prozess sind auch die Kirchen wichtige Akteure.“**

Wahrhaft prophetische Worte, zugleich auch heute eine Aufforderung an die Christen, das Zusammenleben der Menschen auf diesem Kontinent aktiv mitzugestalten. In seiner Europarede hat Papst Franziskus bei der Verleihung des Karlspreises am 6. Mai 2016 eindringlich auf die Notwendigkeit eines christlichen Engagements für ein geeintes Europa hingewiesen: **„Am Wieder-**

**aufblühen eines zwar müden, aber immer noch an Energien und Kapazitäten reichen Europas kann und soll die Kirche mitwirken.“**

Eines von vielen hoffnungsvollen Zeichen ist die Sozialakademie, die seit 2007 durchgeführt wird und die sich mit dem programmatischen Titel „Europa eine Seele geben“ den Auftrag Jacques Delors zu Eigen gemacht hat. An dieser sozialetischen **summer school** der Kommende Dortmund haben seit Beginn mittlerweile über 230 Seminaristen aus 16 verschiedenen Ländern Ost- und Mitteleuropas teilgenommen – eine Erfolgsgeschichte, die mit dazu beitragen kann, die Verständigung unter den Nationen und innerhalb der Katholischen Kirche in Europa zu fördern. Unser Journal lässt die Sozialakademien anhand der Erfahrungen der Alumni Revue passieren.

In seinen großen Europa-Reden hat Papst Franziskus der Kirche in Europa Perspektiven der Erneuerung und Zukunftsgestaltung aufgezeigt, die es sozialetisch zu bedenken und in konkrete gesellschaftliche Praxis umzusetzen gilt. Die Sozialakademie möchte einen Beitrag dazu leisten, damit der „Traum von einem geeinten und einträchtigen Europa als einer Gemeinschaft von Völkern, die sich nach einem gemeinsamen Ziel der Entwicklung und des Friedens sehnen“, Wirklichkeit wird.

Prälat Dr. Peter Klasvogt  
Träger des Konstanzer Konzilspreises 2017



*Quo vadis Europe? Indeed Europe is reaching a cross-road. Negative headlines seem to be endless: While some call for the isolation of the continent, many countries face nationalistic and anti-European tendencies. The omens are not favourable for the project of European integration. What is binding the continent yet, what is making up the European identity?*

*In order to have a common future the European community needs to reflect on its Judeo-Christian heritage. In other words: It is about giving Europe back its soul. To take up a statement the former president of the European Commission, Jacques Delors, expressed in a discussion with Protestant Finnish Bishops in 1992: **“If within the next ten years we have not managed to give a soul to Europe, to give a spirituality and meaning, the game will be up. ...We are lacking a true inspiration, and that is why we do not have a common vision of the future. In this process the church plays a crucial role.”** Truly prophetic words and at the same time a call on all Christians today to actively help shape the communal life on our continent. In his speech on Europe during the awarding of the Charlemagne Prize on May 6th, 2016, Pope Francis strongly stressed the necessity of a Christian commitment towards a unified Europe: **“To the rebirth of a Europe weary, yet still rich in energies and possibilities, the Church can and must play her part.”***

*One of many hopeful signs which acquired Jacques Delors' mission under the programmatic title “Giving Europe a Soul”, is the Social Academy, carried out since 2007. Since its beginning over 230 seminarians from 16 different countries in Central and Eastern Europe have participated in this socio-ethical **summer school** organized by the Kommende Dortmund – a success story contributing to the rapprochement between nations and within the Catholic Church in Europe. Our journal recapitulates the social Academies through the experiences of our alumni experiences.*

*In his big speeches on Europe Pope Francis indicated to the church new perspectives on renewal and shaping the future, which are to be taken into consideration socio-ethically and implemented into societal practice.*

*The Social Academy wants to contribute to the „dream of a united and peaceful Europe as a community of peoples, who yearn for the common goal of growth and peace“ turning into reality.*

Prelate Dr. Peter Klasvogt  
Laureate of the Konstanzer Konzilspreises 2017



Diskussion mit EU-Parlamentspräsident Hans-Gert Pöttering

Discussion with the President of the European Parliament Hans-Gert Pöttering

regular programme. Multi-day excursions have brought the seminarians to the European Parliament in Brussels, to The Hague and the International Criminal Court as well as to the German Bundestag in Berlin but also to Madrid and Cracow as part of the World Youth Days.

After completion of the Social Academy, the established contacts are continued, as many alumni stay in touch both with one another and the Kommende Dortmund. Meanwhile a large international network of seminarians and priests has formed, making efforts for the social shaping of a unified Europe. Organised in cooperation with the Pontifical Council for Justice and Peace, two alumni conferences have taken place on this matter during the last two years: 2012 in Ariccia (near Rome) and 2014 in Zakopane (Poland). In addition, the alumni organise their own regional meetings.

Europa eine Seele geben  
Giving Europe a soul

Auch nach Beendigung der Sozialakademie stehen viele Alumni untereinander und mit der Kommende weiterhin in Kontakt. Mittlerweile ist daraus ein großes internationales Netzwerk aus Seminaristen und Priestern entstanden, die sich für die soziale Gestaltung eines vereinigten Europa engagieren. In den vergangenen Jahren fanden dazu in Zusammenarbeit mit dem Päpstlichen Rat für Gerechtigkeit und Frieden zwei große Alumni-Kongresse statt: 2012 in Ariccia (bei Rom) und 2014 in Zakopane (Polen). Darüber hinaus organisieren die Alumni eigene regionale Treffen.

## Geschichte der Sozialakademie

Seit 2007 bietet die Kommende Dortmund unter dem Motto „Europa eine Seele geben“ eine mehrwöchige summer school für Seminaristen aus Mittel- und Osteuropa an. Was damals als mutiges Experiment begann, ist heute ein fest implementiertes und stark nachgefragtes Angebot in der Priesterausbildung. Von Beginn an wurde dieses Angebot vom Päpstlichen Rat für Gerechtigkeit und Frieden gefördert und unterstützt. Die große Wertschätzung für die Sozialakademie belegt das unvermindert breite Interesse an sozialetischen Fragen innerhalb vieler Ortskirchen in Ost- und Mitteleuropa. Zu den regelmäßigen Programmpunkten gehören u.a. Seminareinheiten zur Katholischen Soziallehre, Begegnungen mit namhaften Persönlichkeiten des politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Lebens oder Besuche in verschiedenen kirchlichen Sozialeinrichtungen. Mehrtägige Exkursionen führten die Seminaristen z.B. zum Europäischen Parlament in Brüssel, nach Den Haag zum Internationalen Strafgerichtshof oder zum Deutschen Bundestag in Berlin, aber auch nach Madrid oder Krakau im Rahmen der Weltjugendtage.

## History of the Social Academy

Since 2007 the Kommende Dortmund has been offering a summer school for seminarians from Central and Eastern Europe under the motto "Giving Europe a Soul." What started as a courageous experiment back then has become a firmly implemented and well requested offer in the formation of priests. From the beginning the project has been promoted and supported by the Pontifical Council for Justice and Peace. The great appreciation for the Social Academy is proof of an undiminished broad interest for socio-ethical questions within many local churches in Central and Eastern Europe. Lectures on the Catholic social teaching, encounters with renowned personalities from political, societal and ecclesiastical life as well as visits to different social services of the Archdiocese of Paderborn are part of the



Gespräch mit dem Dortmunder Oberbürgermeister Ulrich Sierau

Conversation with the mayor of Dortmund Ulrich Sierau



## Europa eine Seele geben Giving Europe a soul

Seit 2013 führt die Kommende Dortmund zusammen mit den Alumni in ihren Heimatländern ein Education Programm durch: sozialetische Projektwochen, bei denen Schülerinnen und Schüler für die soziale Dimension der Gesellschaft sensibilisiert und zu Solidarität und Engagement im Geist des Evangeliums angeleitet werden. Darüber hinaus machen die Jugendlichen eine intensive Gemeinschaftserfahrung und erlernen anhand der Projektthemen die Bedeutung christlicher Werte wie Respekt, Toleranz und Gerechtigkeit.

Mit der Gründung des Vereins „socioMovens. Giving Europe a Soul“ im Jahr 2014 bekam dieses jugendsoziale

Netzwerk nun auch eine offizielle, tragende Struktur mit einem international zusammengesetzten Vorstand. Viele Alumni engagieren sich seitdem für diese Jugendbewegung in ihren Ländern. Dazu fand in der Nähe von Berlin 2015 ein erstes internationales Jugendtreffen mit rd. 180 Jugendlichen und Seminaristen aus Mittel- und Osteuropa statt. Über unterschiedliche kulturelle und soziale Herausforderungen in ihren Herkunftsländern hinweg verabredeten die Jugendlichen, sich in je persönlichen Umfeld für eine Gesellschaft mit menschlichem Gesicht einzusetzen und sich in diesem Anliegen über Grenzen hinweg zu verbünden. Dem dient auch das zweite internationale Jugendmeeting 2018 in Budapest.

Since 2013 the Kommende Dortmund has been conducting youth social project weeks with alumni in their home countries raising the students' awareness for the social dimension of society and guiding them towards solidarity and social engagement in the spirit of the gospel. Furthermore, the participants make an intensive experience of living in community and understand the importance of christian values such as respect, tolerance and justice by reference to the project issues. With the founding of the association „socioMovens. Giving Europe a Soul“ in 2014 the youth social network obtained an official structure with an internationally constituted

Die Sozialakademie „Europa eine Seele geben“ versteht sich als eine ausstrahlungskräftige, international orientierte Einrichtung, die die Kommende Dortmund weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt macht. Daraus erwachsen nachhaltige internationale Kontakte mit Politikern, Kirchenführern und Wissenschaftlern im europäischen Kontext. Dieser Netzwerkgedanke ist für die europäische Integration, allen Widrigkeiten zum Trotz, von besonderer Bedeutung – und für die Kirche Chance und Verantwortung zugleich. Christen können Brücken bauen, die es sonst in Europa nicht gäbe.

board of directors. Since then many alumni have gotten involved in this youth movement in their countries. For this purpose an initial international youth meeting was organised in 2015 near Berlin involving about 180 young people and seminarians from Central and Eastern Europe. Across cultural and and social challenges in their home countries, the participants agreed on their personal engagement for a humane society and to band together in their personal setting and to band together for this purpose. This is also the aim of the second youth meeting in Budapest in 2018.



The Social Academy "Giving Europe a Soul" sees itself as a charismatic, internationally organized institution making the Kommende Dortmund known far across national borders. This leads to lasting international contacts with politicians, church leaders and scientists within the European context. The networking philosophy is of particular importance for the European integration—for the church it is chance and responsibility at once. Christians are able to build bridges in Europe, which cannot be built on another basis.



Alumni-Kongress in Zakopane mit Peter Kardinal Turkson (Justitia et Pax) und Bischof Adrianus van Luyn (ehem. Vorsitzender der COMECE)

Congress of the alumni in Zakopane with Peter Cardinal Turkson (Justitia et Pax) and Bishop Adrianus van Luyn (former chairman of the COMECE)



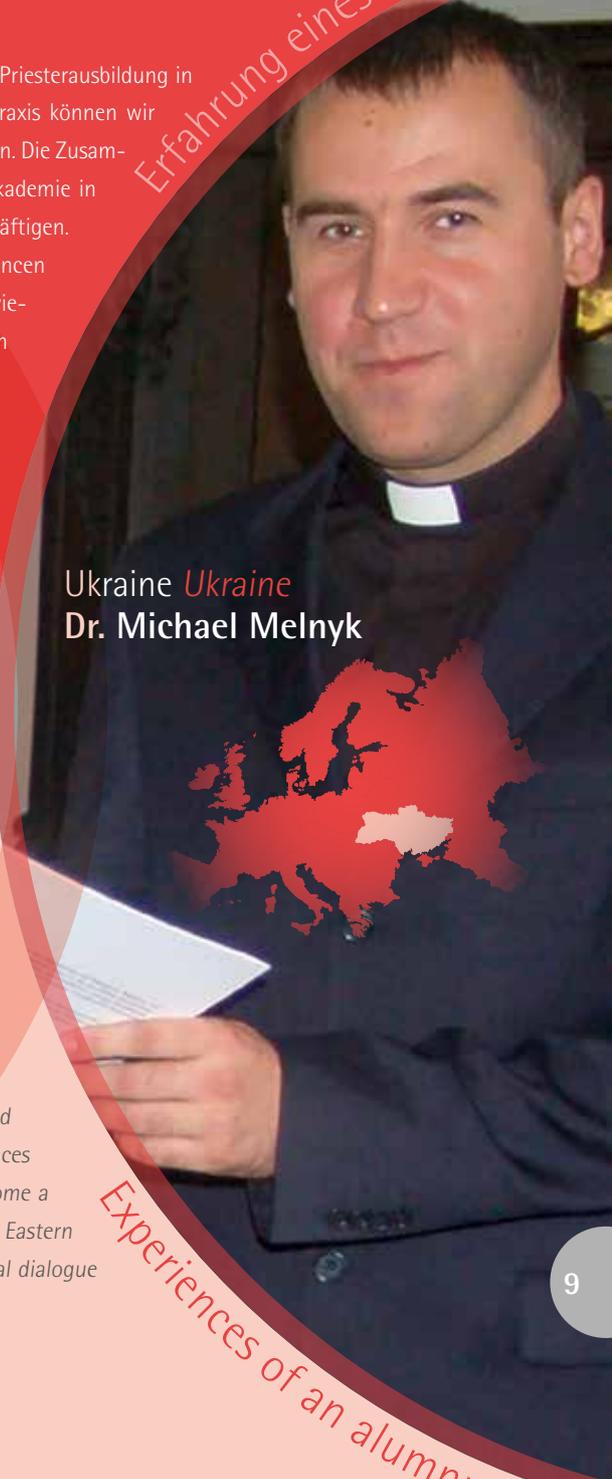
Rumänien *Romania*  
Zoltan Toman

„Die Sozialakademie hat mir die Möglichkeit geboten, anderen Seminaristen aus unterschiedlichen Ländern zu begegnen, die ähnliche Wünsche und Probleme haben und so voneinander lernen können. In den vergangenen Wochen habe ich die Situation der Kirchen Europas näher kennenlernen können und neue Erkenntnisse über die Katholische Soziallehre erhalten. Auch von der in Deutschland üblichen Kooperation zwischen Kirche und Staat können wir in Rumänien noch viel lernen. Doch die Sozialakademie war nicht nur eine inhaltliche Bereicherung für mich. Dadurch, dass ich in den vergangenen Wochen viele neue Freunde gewonnen habe, ist Europa zumindest innerhalb unserer Gruppe zusammengewachsen.“

*"The Social Academy gave me the chance to meet seminarians from different countries that are concerned with similar wishes and problems and thus learn from each other. During the past Weeks I have become acquainted with the situation of the churches in Europe and the findings of the Catholic social teaching. Romania can learn a lot from the cooperation between church and state in Germany. The Social Academy was not only a personal enrichment for me, but leading to new international friendships in the last weeks it connected Europe at least within our group."*

„Die Sozialakademie ist eine wichtige Einrichtung für die Priesterausbildung in Osteuropa, denn durch die Mischung aus Theorie und Praxis können wir wichtige Impulse für unsere Kirchen in Osteuropa gewinnen. Die Zusammenarbeit von Kirche und Staat, wie sie uns die Sozialakademie in Deutschland gezeigt hat, wird mich auch weiterhin beschäftigen. Gerade in diesem Bereich sehe ich gute Entwicklungschancen für meine Kirche in der Ukraine. Außerdem nehme ich viele persönliche Erfahrungen mit Seminaristen aus anderen osteuropäischen Ländern mit, die für mich enorm wichtig für den ökumenischen Dialog mit der römisch-katholischen Kirche sind, da ich griechisch-katholisch bin.“

*"The Social Academy is an important institution of training of priests in Eastern Europe. Through the successful combination of theory and practice we gain important impulses for our churches in Eastern Europe. The cooperation of church and state, as presented during the Social Academy in Germany, will keep me occupied for a while. Especially on this matter, I can see good chances of development for my church in Ukraine. Also, I take home a lot of personal experiences with seminarians from other Eastern European countries that are important for the ecumenical dialogue with the Catholic Church, especially for myself, as I am."*



Ukraine *Ukraine*  
Dr. Michael Melnyk

## Caritas und soziale Verantwortung

Die Sozialakademie steht seit über zehn Jahren im Zeichen der Vertiefung und Aktualisierung der Katholischen Soziallehre für Kirche und Gesellschaft. Darüber hinaus gibt es im Programm immer wieder einige besondere Highlights: Die Alumni-Kongresse und die Gründung von socioMovens (siehe Seite 4-7), die Teilnahme an internationalen Jugendtreffen (siehe Seite 6-7) oder der gemeinsame Besuch der Weltjugendtage (siehe Seite 22-25). Die Teilnehmer aus verschiedenen Ländern Mittel- und Osteuropas setzen sich vier Wochen lang intensiv mit der Katholischen Soziallehre, ihren geistigen Grundlagen und ihrer Entwicklung auseinander. Ein wichtiger Bestandteil der Sozialakademie ist jedes Mal die Verbindung von theoretischem Wissen über die Katholische Soziallehre mit der realen kirchlichen Praxis.

Besuch des Brüderkrankenhauses in Paderborn

Visit to the hospital "Brüderkrankenhaus" in Paderborn



## Caritas and social responsibility

The Social Academy has been to the deepening and actualization of the Catholic social teaching for church and society for over ten years. On top of that, the programme frequently includes special highlights: the alumni conferences and the founding of socioMovens (see p. 4-7), the participation in youth social work weeks (see p. 6-7) or the joint visit to the World Youth Days (see p. 22-25). The participants from various countries of Central and Eastern Europe intensively deal with the Catholic social teaching, its doctrinal basis and its development.

Aber die Sozialakademie ist keine rein akademische Veranstaltung: Bei Exkursionen in Betriebe und caritative Einrichtungen sowie bei Gesprächen mit Vertretern aus Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft, lernen die Seminaristen, an welchen Stellen die christliche Sozialethik heute herausgefordert und gefragt ist.

Unter dem Motto „Caritas und soziale Verantwortung“ beschäftigen sich die Seminaristen zunächst mit den Sozialenzykliken der Päpste, von Leo XIII. bis Benedikt XVI. und Franziskus, wobei es jeweils um die Übertragung in die Praxis geht. So informieren sich die angehenden Priester etwa bei einem Besuch in der „Bank für Kirche und Caritas“ über den Auftrag und das Geschäftsmodell eines kirchlichen „nonprofit“-Unternehmens am

Beispiel eines kirchlichen Geldinstituts und diskutieren mit dem Vorstandsvorsitzenden über das Verhältnis von Kirche und Finanzwirtschaft sowie die Bedeutung einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung. In einem anderen Arbeitsfeld lernen die Seminaristen die Arbeit des Deutschen Caritasverbands genauer kennen. Neben einleitenden Vorträgen, etwa durch den diözesanen Caritas-Direktor, werden kirchlich-soziale Einrichtungen wie z. B. die Caritas-Werkstätten besucht. Hier können die Teilnehmer erleben, wie sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Leidenschaft für Menschen mit Behinderungen einsetzen, um diese in den normalen Arbeitsprozess zu integrieren.

An important part of the Social Academy remains the connection of theoretical knowledge about the Catholic social teaching with the ecclesial reality. However, the Social Academy is not a mere academic event: during excursions to businesses and charitable institutions as well as during discussions with representatives from economy, administration and society the seminarists actively find out where the Christian social ethics are in demand and where they face challenges today.

Under the motto "Caritas and social responsibility" the seminarists discuss social encyclicals from Pope Leo XIII to Pope Benedict XVI and Pope Francis, concentrating on their implementation in practice. During a visit

to the "Bank für Kirche und Caritas", for example, the future priests inform themselves about the mission and business model of an ecclesiastical non-profit organisation and discuss with the institutions' chairman on the relation of church and the financial sector as well as the importance of a sustainable economic development. In a different work field the seminarists are introduced to the work of the German Caritas association. Besides introductory talks, for instance with the diocesan Caritas director, they visit ecclesial, charitable institutions like the Caritas workshops. Here the participants are able to experience how passionately the staff strives for the integration of people with disabilities into normal working processes.



Führung mit Abt Aloysius durch die  
Benediktinerabtei Königsmünster

Guided tour with Abbot Aloysius  
through the Benedictine abbey  
Königsmünster

12

## Pastoral der Kirche in Deutschland

Neben der caritativen Tätigkeit, interessieren sich die Teilnehmer natürlich auch für die Pastoral der Kirche in Deutschland. Dazu dient u. a. ein Besuch der Jugendbildungsstätte der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede und das Gespräch mit dem Abt über die Möglichkeiten einer spirituellen Jugendarbeit in einem säkular geprägten Umfeld. Besondere Aufmerksamkeit richtet sich auf die pastorale Situation in Deutschland, wobei Seminaristen natürlich insbesondere das Feld der Jugend- und Berufungspastoral sowie der Priesterausbildung interessiert. All das führt zu einem intensiven Austausch über die Rolle der Kirche und die gesellschaftlichen Herausforderungen in den jeweiligen Heimatländern.

Eine besondere Zielgruppe christlichen Engagements für Menschen am Rand der Gesellschaft erleben die Teilnehmer auf der „Fazenda da Esperança“, einem von weltweit über 140 „Höfen der Hoffnung“ zur Rekuperation

suchtkranker Menschen. Die Begegnung mit ehemaligen Drogenabhängigen sowie einem der Gründer der Fazenda-Bewegung führt auf beeindruckende Art und Weise vor Augen, wie sich junge Menschen aus ihren Süchten befreien und neuen Halt in einem christlich inspirierten Gemeinschaftsleben finden können.



## Pastoral of the church in Germany

Besides the charitable activity, the participants are anxious to find out about pastoral activities of the church in Germany. The programme offers ample opportunities to do so, for instance a visit to the Youth Education Institution of the Benedictine abbey Königsmünster in Meschede and a discussion with the abbot in regard to ways of promoting spiritual youth work in a secular environment. Particular attention is drawn to the pastoral situation in Germany with the seminarians naturally being interested in the issue of youth and vocational pastoral as well as the training of priests. This leads to an intensive exchange on the role of the church and the societal challenges in the respective home countries.

A specific target group of Christian service for people at the margins of society is experienced at the "Fazenda da Esperança", one of more than 100 "farms of hope" worldwide offering chances for addicted persons to recuperate. The encounter with former drug addicts and one of the movement's founders, illustrate how ... stability in a community inspired by Christian life.

13



14



Vortrag von Christiana Hägele, Abteilung Stipendien bei RENOVABIS  
Lecture by Christiana Hägele, section scholarships of RENOVABIS



## Sozialethik in Mittel- und Osteuropa

Ein Grundanliegen der Sozialakademie besteht darin, die Transformationsprozesse in den postkommunistischen Ländern aus christlicher und sozialetischer Sicht zu reflektieren und konstruktiv und innovativ zu begleiten. Angesichts vieler drängender Probleme in Osteuropa, wie z. B. der hohen Arbeitslosigkeit, Armut oder Korruption, wird die Frage des Zusammenhalts und der Solidarität innerhalb Europas neu aufgeworfen. Die aktuellen gesellschaftlichen Verwerfungen fordern auch die Kirche auf neue Weise heraus, Stellung zu beziehen und tragfähige Antworten zu finden. Dazu finden Gespräche mit Referenten der Solidaritätsaktion RENOVABIS über deren Aktivitäten zur Unterstützung der pastoralen, sozialen und gesellschaftlichen Erneuerung in den mittel- und osteuropäischen Ländern statt. Dies führt zwangsläufig zu einem tiefen Austausch unter den Seminaristen über die soziale, politische und kulturelle Lage in ihren Heimatländern. Passend zum Motto der Sozialakademie „Europa eine Seele geben“, erörtern sie, wie der Beitrag der Kirchen für eine gerechtere Gesellschaft aussehen kann und wie es gelingt, der europäischen Idee neues Leben einzuhauchen.

Europa eine Seele geben  
Giving Europe a soul



## Social ethics in Central and Eastern Europe

One of the fundamental concerns of the Social Academy is to reflect and to constructively and innovatively accompany transformation processes in post-communist countries on the basis of a Christian and socio-ethical perspective. Given many urging problems in Eastern Europe, such as high unemployment, poverty and corruption, the issue of solidarity in Europe is raised again. Current societal distortions demand from the church to find new ways to take a stand and to find sustainable solutions. For this purpose, conversations with members of the the solidarity project RENOVABIS are initiated, who speak about their activities aiming to support the pastoral, social and societal renewal in Central and Eastern European countries. This inevitably leads the seminarians to a deep exchange about the social, political and cultural state in their home countries. Fitting the motto of the Academy "Giving Europe a Soul" they debate what the contribution of the church towards a more equitable society can be and how to breathe life into the European idea again.

Arbeit und Diskussion in Kleingruppen über die Situation in den Heimatländern der Seminaristen

Small-group work and discussion about the situation in the home countries of the seminarians



Reflexionsgruppe während des Alumni-Kongresses in Ariccia

Exchange group during the congress of the alumni in Ariccia

15



Polen *Poland*  
Tomasz Körnek

„Ich habe die Sozialakademie als eine tolle Zeit erfahren und bin dankbar, dass ich teilnehmen durfte. Für mich war es am Wichtigsten, zu erfahren, dass wir aus verschiedenen Ländern eine so intensive Gemeinschaft bilden konnten. Deshalb waren die kulturellen Länderabende auch so wichtig für mich. Zudem habe ich hier meine Sprachkenntnisse verbessern können. Durch die vielfältigen Besuche und Gespräche habe ich die deutsche Kirche von einer völlig neuen Seite kennenlernen können, und dafür waren die Ausflüge und Reflexionsgespräche sehr wichtig. Wie man sich in Deutschland um Arbeitslose kümmert, das ist eine interessante Erfahrung gewesen, weil es in Polen damit große Probleme gibt. Während der Zeit der Sozialakademie habe ich mich selbst neu kennengelernt.“

*"The Social Academy was a great time and I am thankful that I could take part in it! For me the most important thing was to experience that people from different countries can form such an intensive community. That is why the cultural evenings played a key role for me. Furthermore, I improved my language skills. Through the multiple discussions I got to know a whole new side of the German church. The excursions and reflections were particularly important for this matter. It was an interesting experience to see how the unemployed are treated in Germany, since this is a major problem in Poland. During the Social Academy I got to know myself all over again."*

„Ich habe die Zeit der Sozialakademie sehr genossen. Es war wunderbar, die anderen Seminaristen kennen zu lernen und zu merken, dass wir alle sehr unterschiedlich sind, aber dieselbe ‚katholische Seele‘ haben. Vor allem auf dem Weltjugendtag hat mich diese Erfahrung des universalen Katholisch-Seins beeindruckt. Es geht nicht um das Trennende, sondern um das, was uns katholischen Christen gemeinsam ist. Von der Zeit in Deutschland haben mich besonders die Vorträge zu den päpstlichen Enzykliken und der Besuch auf der Fazenda beeindruckt, einschließlich der Erfahrung eines unmittelbar Betroffenen. Durch die Sozialakademie ist mir nochmal neu klar geworden, was uns als Seminaristen ausmachen soll: dass wir den Menschen mit Liebe und Offenheit begegnen. Wir alle sind Kirche, alles was wir tun, sollte aus der Liebe heraus geschehen. Darum haben mich auch die spirituell tiefen Predigten während der Sozialakademie sehr angesprochen.“

*"I very much enjoyed my time at the Social Academy. It was wonderful to get to know the other seminarians and to realise that we are all different, yet we all have the same "Catholic soul"! Especially during the World Youth Day I was impressed with this experience of a universal Catholic. It is not about the dividing, but about what is common for us Catholic Christians. During the time in Germany I was especially amazed by the lectures on the pontifical encyclicals and the visit to the Fazenda including the experiences of someone directly affected. Through the Social Academy I once again figured out what it should mean to be a seminarian: to treat people with love and openness. We all are the church. Everything we do should be done out of love. This is why the spiritually deep sermons during the Social Academy very much appealed to me."*



Lettland *Latvia*  
Kristaps Olinš

Europa eine Seele geben  
Giving Europe a soul

# Kirche und Arbeitswelt

Mit der Katholischen Soziallehre verfügt die Kirche über Modelle und Impulse, die den Ortskirchen helfen können, zivilgesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Aus diesem Grund ist das Verhältnis von Soziallehre und heutiger Arbeitswelt in Deutschland wie in den Herkunftsländern der Seminaristen ein weiteres Thema der Sozialakademie. Dabei gilt es, die verschiedenen historischen Etappen der kirchlichen Soziallehre kennen zu lernen, angefangen von der ersten Sozialenzyklika „Rerum Novarum“ von Papst Leo XIII. (1891) bis hin zur Ausprägung der Sozialen Marktwirtschaft in ihrer heutigen Form. Darauf nimmt etwa die Enzyklika „Laborem exercens“ von Papst Johannes Paul II. (1981) Bezug, in der die Würde und der Wert der menschlichen Arbeit hervorgehoben werden. Wie dies in der Praxis aussieht, zeigen Besuche bei mittelständischen Unternehmen oder auch großen Konzernen. Denn ob ein Unternehmen nur marktwirtschaftlichen Interessen dient oder



*Eine Mitarbeiterin der Glasmalerei Peters erklärt den Seminaristen die Restaurierung von alten Kirchenfenstern  
An employee of the glass painting service „Peters“ explains the restoration of old church windows*

gesellschaftliche Verantwortung übernimmt, offenbart sich letztlich in der Unternehmensphilosophie und deren Umsetzung. Davon ist auch etwa bei Besuchen in kommunalen Arbeitsagenturen die Rede, die den angehenden Priestern aufschlussreiche Einblicke in die aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland vermitteln und zum Vergleich und zur Auseinandersetzung mit der Arbeitsmarktsituation in ihren Heimatländern anregen.

*Vorbereitung auf die Grubenfahrt ins Bergwerk  
Preparation for going down the mine*



# Church and working world

With the Catholic social teaching the church has models and impulses to offer that can help the local churches to accept civil societal responsibility. For this reason the relation between the social teaching and today's working world both in Germany and in the home countries of the seminarists is another topic of the Social Academy. It is important to know the historical stages of the Church's social teaching starting with the first social encyclical "Rerum Novarum" by Pope Leo XIII (1891) up to the manifestation of the social market economy in its form today. The encyclical "Laborem exercens" by Pope John Paul II (1981) refers back to this, emphasizing the dignity and value of human work. How this can be put into practice is shown during visits to mid-size businesses or even major corporations. Whether a business serves only market-based interests only or accepts societal responsibility is revealed in the corporate philosophy and its implementation. This question is also addressed during visits to local employment agencies which offer revealing insight into the current development on the job market in Germany, leading to comparisons and discussions of the job market situation in the respective home countries.

## Kultur und Begegnung

Angesichts der Bandbreite an Themen kommt auf alle Teilnehmer der Sozialakademie zwar eine Fülle an Fakten und Informationen zu, doch bleibt während des Programms genügend Zeit, die Eindrücke und das Gelernte zu verarbeiten und zu reflektieren. Neben der täglichen Feier der Heiligen Messe, den gemeinsamen Gebetszeiten sowie einem vielfältigen kulturellen Begleitprogramm besteht ein Hauptanliegen der Sozialakademie darin, einen tiefen Austausch unter den Teilnehmern zu initiieren und zu fördern. Dem dienen auch die Länderabende, an denen die Seminaristen ihr jeweiliges Herkunftsland präsentieren und in die Geschichte und Kultur ihrer Heimat einführen. Durch diese Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten erleben sie nicht nur, dass Dialog,



Die Absolventen der Sozialakademie 2016 mit dem Paderborner Generalvikar Alfons Hardt

Alumni of the Social Academy 2016 with the Vicar General of Paderborn Alfons Hardt

Verständigung und Versöhnung für ein gelingendes Miteinander besonders wichtig sind, sondern auch, wie sehr ein solcher Austausch die eigene Glaubens- und Lebenspraxis bereichern kann.

Durch die vielfältigen Impulse und Anregungen sowie durch die zahlreichen Begegnungen und Diskussionen werden die Teilnehmer der Sozialakademie dazu befähigt, das politisch-soziale und caritative Engagement ihrer Ortskirchen, die Transformationsprozesse in ihren Ländern sowie den europäischen Einigungsprozess aktiv mitzugestalten. Die Beschäftigung mit der Katholischen Soziallehre ermutigt dazu, sich für menschenwürdige politische, soziale und wirtschaftliche Strukturen einzusetzen und dazu beizutragen, dass das Christentum in Europa (wieder) gesellschaftsprägende Kraft entfaltet. Auf diese Weise gewinnt das Motto der Sozialakademie – „Europa eine Seele geben“ – an sichtbarer Realität!

## Spirituality, Encounter and Community

Considering the range of topics, the participants have to face an abundance of facts and information, yet the programme leaves time to process and reflect on the newly learned. Besides the daily celebration of the Holy Mass, at joint prayer time and a diverse cultural programme, one of the main concerns of the Social Academy remains to promote a deep exchange between the participants. The cultural evenings act as a framework giving the seminarians a chance to present their home countries. Through the encounters and common activities they learn that dialogue, understanding and reconciliation are not only crucial for a successful to-

gether but that exchange also enriches the individual religious practice and way of life. The diverse impulses, encounters and discussions empower the participants of the Social Academy to shape from the politico-social and charitable commitment in their local churches, the transformation process in their in their home countries and the process of European integration. The discourses on the Catholic social teaching encourages the participants to humane, political, social and economic structures, so that Christianity may (once again) unfold its contribution to the society-shaping power in Europe. That way the motto of the Social Academy – “Giving Europe a Soul” – becomes reality!



# Exkursionen in Europa

## Journey through Europe

22

### Europäische Begegnungen

Europa eine Seele geben: das kann nur, wer Europa in all seinen Facetten auch kennenlernt. Daher stehen auf dem Programm der Sozialakademie auch immer Besuche bei den Europäischen Institutionen in Brüssel, Berlin oder Den Haag, sowie Begegnungen mit Politikern, Wissenschaftlern und kirchlichen und gesellschaftlichen Persönlichkeiten, die sich für das sog. „Europäische Projekt“ einsetzen.

Vor allem aber muss man sich begegnen, sich kennenlernen, miteinander diskutieren und nach gemeinsamen Lösungen suchen, um etwas zu bewegen und voranzutreiben: mit frischen Ideen und unkonventionellen Strategien. Dazu braucht es einen Aufbruch junger Führungskräfte, auch in der Kirche, die morgen das Geschick ihres Landes und die Zukunft unseres Kontinents in die Hand nehmen. Kennzeichen einer solchen Aufbruchsbewegung sind fundamentale Prinzipien wie die Besinnung und Verständigung auf eine gemeinsame Wertebasis, die Ermöglichung von Begegnung und Aufbau von Gemeinschaft und das Wahrnehmen der Sozialen Frage sowie Ermutigung zu konkretem Handeln. Es ist unser Anliegen, den Idealismus der jungen Generation nach Kräften zu fördern, um einem „müde gewordenen“ Europa wieder Leben einzuhauchen und „Europa eine Seele zu geben“.



### European encounters

*Giving Europe a Soul: This is only possible for those, who learn about Europe in all its facets. Therefore, visits to European institutions in Brussels, Berlin or The Hague, as well as encounters with politicians, scientists and ecclesiastical and societal personalities, who advocate for the so called „European Project“, are always on the Social Academy's agenda.*

*But principally, you have to meet each other, get to know each other, reason with each other and find solutions together, in order to make a difference and promote a common cause: through new ideas and unconventional strategies. For this*

*purpose it requires a movement of young professionals, also in the Church, who take the initiative in their countries and who shape the future of our continent. Fundamental principles of such a movement are the reflection and agreement on a common set of values, the promotion and encouragement of community, the appreciation of social issues, and the encouragement to action are the characteristics of this awakening. It is our concern to promote the idealism of our young generation to the best of our abilities, in order to breathe life into a „weary“ Europe and „give Europe a soul.“*



Empfang beim EU-Parlamentspräsident Hans-Gert Pöttering  
Meeting with the President of the European Parliament Hans-Gert Pöttering



23



Besuche des EU-Parlaments und der EU-Kommission  
Visits of the European Parliament and the European Commission



Die Seminaristen zusammen mit Studierenden aus dem Erzbistum Paderborn vor der Wallfahrtsstätte Johannes Paul II. in Krakau

The seminarians and students from the archdiocese of Paderborn in front of the John Paul II. sanctuary in Krakau



The Social Academy is a European microcosm in microcosm, where future ecclesiastical leaders introduce the diverse cultural imprints and historical experiences of their local churches and their home countries and where they experience through respectful cooperation, that plurality on the basis of common values is not threatening and daunting but rather rewarding and liberating. The experience of constructive discourse enables the participants of the Social Academy to share their personal conviction with the young generation in their respective area of activity and thus play a part in contributing to the „Church in Europe“ giving the beat to cross-border rapprochement and reconciliation.



Weltjugendtag in Madrid

World Youth Day in Madrid



Die Sozialakademie ist im Kleinen ein europäisches Laboratorium, in dem künftige kirchliche Verantwortungsträger die unterschiedlichen kulturellen Prägungen und geschichtlichen Erfahrungen ihrer Ortskirchen und Heimatländer einbringen und im respektvollen Miteinander erfahren, dass Pluralität auf der Grundlage gemeinsamer Werte nicht beängstigend und bedrohlich, sondern bereichernd und befreiend ist. Die Erfahrung konstruktiver Auseinandersetzung ermöglicht es den Teilnehmern der Sozialakademie, ihre persönlich gewonnenen Überzeugungen an die junge Generation in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich weiterzugeben und so dazu beizutragen, dass die „Kirche in Europa“ Taktgeber der grenzübergreifenden Verständigung und Versöhnung ist.





Kroatien Croatia  
Nikola Tomašević

„Die Methodik, die Mischung von Theorie und Praxis, ist wirklich einmalig; so entsteht eine völlig neue Art und Weise des Lernens. Für mich waren die Treffen mit den verschiedenen Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft etwas ganz Besonderes und haben mir geholfen, Deutschland besser kennen zu lernen. Des Weiteren ermöglichen mir diese Treffen auch einen guten Einblick in die katholische Kirche in Deutschland und eröffneten mir damit einen neuen und weiteren Blick auf die Weltkirche. In den vergangenen Wochen habe ich erfahren, dass es nur eine katholische Kirche gibt. Sie ist dieselbe in Kroatien, Polen, Deutschland etc. Die neu gelernten Inhalte werden mich noch lange beschäftigen. Ich freue mich über die vielen neuen Kontakte und Freundschaften, die während der Sozialakademie entstanden sind und mich weiterhin begleiten.“

*"The methods, the combination of theory and practice, is unique; this forms a whole new way of learning. For me the meetings with personalities from church and society were special. They helped me to get to know Germany better. In addition these encounters ensured a good insight into the Catholic Church in Germany and broadened my view on the world Church. During the last weeks I learned that there is only one Catholic church. It is the same in Croatia, Poland, Germany, etc. The newly learned contents will continue to busy myself. I am happy about all the contacts and friendships made during the Social Academy that will continue to accompany me on the way."*

## Danke

Insbesondere gilt unser Dank den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung: Dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die Förderung aus dem Kinder- und Jugendplan; der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (AKSB) und der Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa „Renovabis“.



## Thank you

We especially thank our sponsors for their financial support: the Federal Ministry of Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth with their promotion from the Child and Youth Plan; the Association for Catholic-Social Educational Centres in the Federal Republic of Germany as well as the solidarity fund of the German Catholics for Middle and Eastern Europe "Renovabis".



Impressum  
Herausgeber: Sozialinstitut Kommende Dortmund  
Layout: RLS Jakobsmeier, S. Pelizäus  
Texte: Robert Kläsener, Peter Klasvogt, Stefan Klug  
Druck: weissdruck, Dortmund  
Auflage: 2000

Sozialinstitut Kommende Dortmund  
Brackeler Hellweg 144 | 44309 Dortmund  
Telefon +49 231 20605-0  
Telefax +49 231 20605-80  
sozialinstitut@kommende-dortmund.de  
www.kommende-dortmund.de



Europa eine Seele geben  
Giving Europe a soul